

Segelflug

Matthias Arnold
schafft DM-Quali

GRABENSTETTEN. Alles andere als optimal sind in diesem Jahr die Bedingungen für die Segelflieger. Auch beim Qualifikationswettbewerb für die deutschen Meisterschaften der Junioren konnte bei der Fliegergruppe (FLG) Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal wetterbedingt nur an vier von acht vorgesehenen Wettbewerbstagen geflogen werden.

In der Clubklasse war der 21-jährige Matthias Arnold vom Luftsportverein Weinheim (Bild: Wolf-Rüdiger Pfrang) am Start. Für ihn galt es nicht nur zu gewinnen, sondern auch sein Talent mit dem Förderflugzeug LS 1f Neo von der Bruchsaler Firma DG Segelflugbau zu beweisen. Dies gelang dem Führer in hervorragender Manier, denn er gewann



drei von den nur vier gewerteten Wettbewerbstagen. Nur an einem Tag unterlag er ganz knapp mit einem Punkt Rückstand (574:573) dem Gesamtzweiten Max Mensing.

14 Junioren waren in der Clubklasse am Start, wobei Arnold am Ende mit 2066 Punkten vor den beiden aus Nordrhein-Westfalen stammenden Piloten Max Mensing (1965 Punkte, ebenfalls in einer LS 1f) und dem Drittplatzierten Christoph Kahler (LS 4, 1894 Punkte) siegte.

Im Übrigen liegt „Matze“ Arnold im deutschen Junioren-Challenge-Wettbewerb auf einem sehr guten zweiten Platz, den er auch bis zum Abschluss der Segelflugsaison Anfang Oktober verteidigen wird. Den ersten Platz in der Clubklasse bei den Junioren in Baden-Württemberg belegt er zurzeit mit 2753 Punkten vor Martin Sebald (FG Gingen/Fils, 2544) und Henrik Theiss (FLG Grabenstetten, 2143). **pfr.**

Tennis: Weinheim hat den Erstliga-Verbleib schon vor dem Saisonfinale am Sonntag gegen Krefeld in der Tasche

TC 02 hat allen Grund zum Feiern

WEINHEIM. Endsprint in der Tennis-Bundesliga. Am Sonntag lädt der TC 02 Weinheim ab 11 Uhr zu seinem letzten Heimspiel der Saison auf die Anlage an der Breslauer Straße. Gegner ist der HTC BW Krefeld, derzeit Tabellenfünfter, die Weinheimer sind Siebter. Die Bergsträßer wollen mindestens einen Punkt holen, um in der Abschlusstabelle vor dem Vorjahresmeister Gladbacher HTC zu landen, so gibt Kapitän Frank Wintermantel die Devise aus.

Krefelds Nummer 1 Paolo Lorenzi ist ebenso bereits in den Vereinigten Staaten, um sich dort auf die in der kommenden Woche mit der Qualifikation startenden US Open vorzubereiten, wie Weinheims John Millman und Yannick Hanfmann. Andere Spieler der Mannschaft vom Niederrhein sind auf dem Sprung über den großen Teich, sodass man nicht vorhersagen kann, wer am Sonntag zum Einsatz kommt.

Auf Weinheimer Seite stehen neben den Stammspielern Frank Wintermantel, Jonas Lütjen und Moritz Baumann der Slovake Miloslav Mecir, der Franzose Rémi Boutillier und Spielertrainer Daniel Müller bereit. In Krefeld spielte übrigens in der vergangenen Saison Weinheims Neuzugang Luca Vanni. Die Mannschaft hat nur zwei deutsche Spieler im Aufgebot, setzt überwiegend auf Spieler aus Argentinien, Italien und Spanien. Tennissfans bekannt dürften Horacio Zeballos (ARG/bestes

Ranking ATP 39), Marco Cecchinato (ITA/ATP 102), Facundo Bagnis (ARG/bestes Ranking ATP 55) und Arthur de Greef sein. Letzterer stand in der erfolgreichen belgischen Mannschaft, die Anfang des Jahres das deutsche Davis-Cup-Team mit den beiden Zverev-Brüdern bezwang. Mit in der Mannschaft ist auch die ehemalige Nummer 8 der Welt, der Österreicher Jürgen Melzer – großer Bruder von Gerald Melzer, der bei TK GW Mannheim aufschlägt. Und noch einer mit einem klangvollen Namen ist für die Krefelder in dieser Saison im Einsatz: Federico Coria, in der Weltrangliste auf Position 227. Sein großer Bruder Guillermo war 2004 der drittbeste Spieler der Welt. Sein größter Erfolg war – im gleichen Jahr – der Finaletzug bei den French Open.

Neben Weltklasse-Tennis und prima Stimmung wirbt der TC 02 für den Sonntag mit einer großen Tombola mit attraktiven Preisen. Darüber hinaus präsentieren Ruth und Gerhard Dörr ihre ebenso umfangreiche wie interessante mobile Tennisausstellung: Von Roger Federers Siegerschuhen vom Finale in Dubai bis über Schläger von Steffi Graf, Billie Jean King und alte Holzschläger, bis hin zu Tennisbriefmarken und Shirts berühmter Tennisstars ist alles an Bord. Die beiden leidenschaftlichen Sammler wissen so manche Anekdote und ganz viel zu den Exponaten zu erzählen.



Miloslav Mecir wird zum Saisonfinale noch einmal im Aufgebot des TC 02 stehen.

BILD: SASCHA LOTZ

Übrigens: Während Halle deutscher Mannschaftsmeister ist, legte in der 2. Liga Süd der TV Reutlingen mit 16:0 Punkten einen Durchmarsch hin. Erfolgreichster Spieler war Oldie Michael Berrer. Und mit Jakob Sude trug ein ehemaliger Weinheimer mit zwei Einzel- und

drei Doppelsiegen seinen Teil zum Erfolg bei. Die Weinheimer freuen sich so auf ein weiteres baden-württembergisches Derby 2018. Während der TC BW Aachen aus der 1. Liga absteigen muss, heißt der Sieger der 2. Liga Nord Tennis ewige Liebe BW Neuss. **awa**

Tennis

Turniersieg für Armin Jäger

WEINHEIM. Nicht nur die Bundesliga-Herren des TC 02 Weinheim feiern große Erfolge, auch für andere gab es große Erfolge. Mit sechs Siegen in sechs Einzeln war Armin Jäger, an Position eins spielend, der erfolgreichste Spieler der Herren-50-Mannschaft, die in der Badenliga nur knapp den Aufstieg verpasste. Beim DTB „Seniors Technology Cup“ in Altdorf stand Jäger nun ganz oben auf dem Treppchen. Teamkollege Fritz Wegerle gelangte bei den Herren 55 bis ins Halbfinale. An Position zwei gesetzt gelang Armin Jäger (Bild), der als Nummer 60

der deutsche Herren 50-Rangliste geführt wird, zunächst ein klarer Sieg gegen den Grün-Weiß-Mannheimer Michael Schmidchen. Gegen den

aktuellen Sommer-Bezirksmeister Bernd Rothenhöfer aus Mosbach setzte sich der Weinheimer im Anschluss in drei hart umkämpften Sätzen durch. Kurios die beiden Halbfinals: Während Jägers Gegner gar nicht erst antrat, musste in der anderen Partie einer der Gegner zu Beginn des zweiten Satzes aufgeben. So stand Jäger am Ende dem topgesetzten Andreas Werling, der deutschen Nummer 24 der Herren 50, vom TC Mutterstadt im Endspiel gegenüber. Schon ein paar Wochen zuvor waren die beiden im ITF-Finale in Bad Herrenalb aufeinandergetroffen. Nach über zwei Stunden Spielzeit musste Werling schließlich wegen starker Krämpfe aufgeben und Jäger stand als Sieger fest.

In der Altersklasse der Herren 55 gingen mit Fritz Wegerle und Frank Multerer zwei weitere Tenniscracks aus der Herren-50-Mannschaft des TC 02 an den Start. Multerer schied gegen einen starken Gegner früh aus, während Fritz Wegerle bis ins Halbfinale marschierte. Herausragend war sein Sieg im Viertelfinale gegen den an Position 1 gesetzten Harry Strecker aus Stuttgart. **awa**

Handball: Heute um 18 Uhr startet der Edeka-Cup der SG Heddesheim mit Herrenturnier / Acht Frauenteam steigen am Samstag ein

Teams hoffen auf spielerische Weiterentwicklung



Heddesheims Spielmacher Alexander Ross und seine SGH wollen beim heimischen Edeka-Cup gut aussehen. BILD: SASCHA LOTZ

HEDDESHEIM. Vom heutigen Freitag bis Sonntag spielen acht Handball-Herrenteams beim Edeka-Cup der SG Heddesheim um den Turniersieg. Angeführt wird das Teilnehmerfeld vom Drittligisten TSG Haßloch. Die Pfälzer, seit vielen Jahren Stammgast in Heddesheim, treffen in der Gruppe 1 gleich im Auftaktspiel heute um 18 Uhr auf die Oberligisten TSV Amicitia Viernheim, die HSG Rhein-Nahe Bingen und Südbadenligist TuS Altenheim. In der Gruppe 2 spielen die Oberligisten SG Pforzheim-Eutingen, TSV Weinsberg, die VTV Mundenheim und Gastgeber SG Heddesheim um den Einzug in die Finalspiele am Sonntag um 16.15 und 17.30 Uhr.

Am Samstag ab 11 Uhr und am Sonntag ab 9.30 Uhr greifen die Damen ins Turniergehen ein. In der Gruppe 1 beheimatet sind: BW-Oberligist SG St. Leon-Reilingen, TSG Wiesloch (Badenliga), VTV Mundenheim (OL RPS) und SG Heddesheim (Badenliga). In der Gruppe 2 spielen: Kleine Miezzen MJC Trier (OL RPS), SG Ottersheim/Bellheim/Zeiskam (3. Liga), TG Waldsee (OL RPS) und HG Saase (Badenliga).

Das Eröffnungsspiel hier bestreiten am Samstag die heimischen SGH-Damen gegen die TSG Wiesloch. Endspiel in der Nordbadenhalle ist um 17.10 Uhr terminiert, das kleine Finale um 16.10 Uhr.

EDEKA-CUP

Edeka-Cup der SG Heddesheim Herren. Gruppe 1: TSG Haßloch, TSV Amicitia Viernheim, HSG Rhein-Nahe Bingen, TuS Altenheim. Gruppe 2: SG Pforzheim/Eutingen, TSV Weinsberg, VTV Mundenheim, SG Heddesheim.

Freitag, 18. August, 18 Uhr: TSG Haßloch - TSV Amicitia Viernheim SG Heddesheim - Mundenheim (19.25) Haßloch - Rhein-Nahe Bingen (20.50) Samstag, 13.30 bis 20.10 Uhr, Sonntag 10.30 bis 15.45 Uhr. Spiel um Platz drei 16.15 Uhr, Finale 17.30 Uhr.

Damen. Gruppe 1: VTV Mundenheim, TSG Wiesloch, HSG St. Leon/Reilingen, SG Heddesheim. Gruppe 2: DJK/MJC Trier II, SG OBZ, TG Waldsee, HG Saase. Samstag, 11 bis 19.25 Uhr, Sonntag, 9.30 bis 15.50 Uhr. Spiel um Platz drei ab 16.10 Uhr, Finale 17.10 Uhr.

Handball: Im DHB-Pokal hat es Großsachsen mit Aue und die SGL mit dem Bergischen HC zu tun

Von den Großen lernen

PFORZHEIM/AUE. Am 26./27. August startet die 3. Handball-Bundesliga in die neue Saison. An diesem Wochenende wartet auf die Hirschberger Drittligisten TVG Großsachsen und SG Leutershausen die Generalprobe. Beide nehmen an den Vorrundenturnieren des DHB-Pokals teil. Und beide haben eigentlich keine Chance.

Auf die weiten Fahrten in der Staffel Ost kann sich am Samstag bereits Großsachsen einstellen. Der TVG tritt um 17.30 Uhr im Erzgebirge beim EHV Aue an. Abfahrt: Samstagmorgen, 8 Uhr. Im Vorfeld hatten die TVG-Verantwortlichen in Absprache mit dem Trainerteam die Ausrichtung des Turniers abgelehnt. „Wir wollten kein finanzielles Risiko eingehen, schließlich sind nicht automatisch alle Kosten gedeckt. Da das Ganze mitten in der Ferienzeit stattfindet, war uns das einfach zu unsicher. Wir haben durch die Einteilung in die 3. Liga Ost schon genug Mehrkosten, unser

finanzieller Rahmen ist einfach eng“, sagt Manager Fritz Mayer.

Der gestandene Zweitligist Aue ist Favorit. Alles andere als eine klare Niederlage wäre für die „Saasemer“ ein Riesenerfolg. In der zweiten Partie treffen HSV Bad Blankenburg und Bundesligist TVB Stuttgart aufeinander. Die Sieger stehen sich am Sonntag gegenüber. Der Gewinner dieser Partie ist für das DHB-Pokal-Achtelfinale qualifiziert.

Auf der sportlichen Seite ist Trainer Stefan Pohl mit den bisher gezeigten Leistungen in der Vorbereitung zufrieden. Trotz des langen Ausfalls von Regisseur und Kapitän Jonas Gunst (Schulter-OP) präsentiert sich die Mannschaft als homogene Einheit und konnte einige Drittligisten schlagen. „Dafür kann man sich natürlich nichts kaufen. Aber Selbstvertrauen und Bestätigung gibt eine gute Vorbereitung trotz alledem. Unser Fahrplan ist auf den Rundenbeginn in Baunatal ausgerichtet. Das Pokalspiel ist eine

Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen. Wir werden alles reinhängen und am Ende schauen, was dabei rauskommt.“

SGL auf kurzer Fahrt

Nicht ganz so weit hat es die SG Leutershausen: Die Bertha-Benz-Halle in Pforzheim liegt für die Teufel im Vergleich zu allen Drittliga-Fahrten ja quasi um die Ecke. Der Brocken ist dafür hart genug: Die Mannschaft von Trainer Marc Nagel, der sich aus seinen Pforzheimer Zeiten auf viele bekannte Gesichter freut, wird am Samstag um 16 Uhr auf Erstliga-Absteiger Bergischer HC treffen. Im zweiten Halbfinale um 19 Uhr empfängt Gastgeber TGS Pforzheim den Bundesliga-Aufsteiger TV Hüttenberg. Im Finale am Sonntag ab 16 Uhr wird der DHB-Pokal-Achtelfinalist ermittelt.

„Der Bergische HC ist eine Top-Mannschaft, die zuletzt Champions-League-Sieger Skopje in der Vorbereitung geschlagen hat. Gegen



Niklas Ruß ist der neue Kapitän der SG Leutershausen. BILD: MARCO SCHILLING

solch ein Team überhaupt Tore zu erzielen, das wird nicht selbstverständlich. Aber wir freuen uns auf diese Aufgabe und werden das genießen“, sagt Nagel, für den der Fokus aber ganz klar auf der Liga liegt. „Für die Jungs wird das körperlich ein richtig guter Test“, sagt Leutershausens Sportlicher Leiter Mark

Faustball:

TVW will ins Halbfinale

WÜNSCHMICHELBACH. Mit der erstmaligen Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft der Herren seit 32 Jahren haben die Wünschmichelbacher ihr Saisonziel mindestens schon erreicht und dennoch soll bei der Endrunde im niedersächsischen Moslesfehn am Wochenende die erfolgreiche Saison noch fortgeführt werden. Als Zweitplatzierte der 1. Bundesliga Süd treffen die Odenwälder auf den Dritten der Nordstaffel, den Ahlhorner SV und wollen mit einem Sieg in diesem Qualifikationsspiel das Halbfinale erreichen.

Der größte Faustballverein Deutschlands ist Stammgast bei DM-Endrunden, musste in dieser Saison jedoch vergleichsweise lange kämpfen, um das DM-Ticket letztlich zu lösen. Was Routine und Erfahrungsschatz bei einer Endrunde betrifft, sind die Niedersachsen dem TVW folglich voraus. Die Wünschmichelbacher werden sich an die DM-Atmosphäre erst noch gewöhnen müssen und versuchen die eigene – sicherlich aufkommende – Nervosität abzulegen. Dazu beitragen sollen vor allem auch die eigenen Fans, die extra per Bus die weite Anreise auf sich nehmen.

Spieleerisch wird sich der TVW nach der vergangenen Saison sicher nicht verstecken müssen. Der ASV, angeführt von Zusprieler und dem frisch gebackenen World-Games-Sieger Tim Albrecht, musste in den vergangenen Jahren meist schon früh die Segel streichen und schied bereits im Qualifikationsspiel aus. Bei der nur rund 30 Kilometer entfernt stattfindenden DM dürfte die Motivation allerdings nochmals höher sein, den Sprung unter die besten vier Teams zu schaffen.

Gleiches haben natürlich auch die Wünschmichelbacher vor, die sich beim international topbesetzten Grenzlandturnier in Widnau (CH) am Wochenende den letzten Schliff holten. Im Falle eines Sieges würde mit dem Nordmeister VfK Berlin im Halbfinale dann ein harter Brocken warten, der in den vergangenen Jahren oft nur im Schatten der Übermannschaft aus Pfungstadt stand, nun aber als Topfavorit auf den Meistertitel gehandelt wird. Grund dafür ist vor allem der verletzungsbedingte Ausfall von Pfungstadts und Deutschlands Top-Angriffe Patrick Thomas. Die Hessen stehen als Südmeister bereits als Halbfinalist fest und dürfen sich dort mit dem Sieger der Partie TV Schweinfurt-Oberndorf gegen den TV Voerde messen.

Für den TVW wird es vor allem darum gehen, sich von seiner besten Seite zu präsentieren, spielerisch und kämpferisch nichts unversucht zu lassen. Sollte das gelingen, ist den Jungs von Trainer Bernd Ruschka und Betreuer Bernd Zwintzsch einig zuzutrauen. **nm**

DHB-POKAL

Vorrundenturniere
Samstag, 19. August, 16 Uhr: SG Leutershausen - Bergischer HC TV Hüttenberg - TGS Pforzheim (19)
Sonntag, 20. August, 16 Uhr: Finale (Bertha-Benz-Halle, Pforzheim)

Samstag, 19. August, 15 Uhr: TVB Stuttgart - HSV Blankenburg EHV Aue - TVG Großsachsen (17.30)
Sonntag, 20. August, 17 Uhr: Finale (Erzgebirgshalle Aue)

Samstag, 19. August, 15.30 Uhr: MT Melsungen - TV Neuhausen Oftersheim/Schwet. - Die Eulen (20)
Sonntag, 20. August, 15 Uhr: Finale (Nordstadthalle Schwetzingen)

Samstag, 19. August, 17 Uhr: SG BBM Bietigheim - Langericher HC SG Nußloch - HC Erlangen (19.30)
Sonntag, 20. August, 18 Uhr: Finale (Olympiahalle Nußloch)

Wetzel. Die Vorbereitung hat die SGL gut überstanden, am vergangenen Wochenende absolvierten die Teufel ihr traditionelles Trainingslager zuhause. Dabei wurde Niklas Ruß zum neuen Kapitän gewählt, Philipp Bauer sein Stellvertreter. Die etwas älteren Jungen im erneut verjüngten SGL-Team. **hm/AT**